

Die Mooswand: Eine Waffe gegen den Klimawandel?

Im Rahmen unseres Projektes: Auf dem Weg zur Eco School, möchten wir sowohl Schüler als auch Lehrkräfte über die Mooswand aufklären und wie sie uns helfen kann, das Klima zu verbessern. Deshalb hier ein paar wichtige Informationen:

Eine Mooswand ist lebendige Dekoration, die nicht nur gut aussehen kann, sondern sie unterstützt auch die Umwelt. Anders als Höhere Pflanzen wie etwa Bäume, Sträucher oder Farne nehmen die ca. 16.000 verschiedene Moosarten ihre Nährstoffe und Wasser nicht über die Wurzeln auf – die haben sie nämlich nicht. Stattdessen nutzen sie dafür ihre Oberfläche, die aus viele kleine Blättchen besteht. Quasi „nebenbei“ filtern Moose so auch Schadstoffe, die sich in der Luft befinden und bindet sie. Noch ein Unterschied zu anderen Pflanzen: Die Blattoberfläche von Moosen ist negativ geladen. So können sie Schadstoffe aus der Luft, die ebenfalls geladen sind, an ihrer Oberfläche halten und binden.

Eine weitere Eigenschaft ist, dass die meisten Moosarten, nicht so wie Bäume, verholzen können. Damit das Moos wächst und gedeiht, benötigt es einen verdichteten Boden der auch noch sauer ist und Nährstoff arm. Wenn es für das Moos zu warm ist geht es in eine Dormanz über. Dies ist eine Ruhephase, in der die Pflanze keine Schadstoffe an sich bindet.



In der Stuttgarter Innenstadt wurden bereits solche Mooswände errichtet: eine dieser Mooswände ist auf dem Bild zu erkennen. Wir wollten auch für so eine Mooswand Platz auf unserem Schulgelände finden, jedoch sind sie leider für eine Schule unbezahlbar.

Wenn ihr den QR Code Scant kommt ihr zu einem Kahoot! Quiz. 😊



SCAN ME